

Veranstaltungen

03.-04.02.2026

TAB Heizwasser – vom AGFW-Wortlaut zur individuellen TAB
Marburg

03.-04.02.2026

GBU – Gefährdungsbeurteilung in der Fernwärme
Düsseldorf

Grundlagen des
Fernwärmerechts:

17.03.2026

Der Wärmeliefervertrag
Online

19.03.2026

Der Wärmeanschlussvertrag
Online

20.03.2026

Leistungsanpassungsrechte des Kunden nach § 3 AVBFernwärmeV
Online

24.03.2026

Rechtliche Grundlagen der Preisänderungsklausel
Online

26.03.2026

Anpassung der Preisänderungsklausel
Online

24.-25.03.2026

Vermeidung von Korrosion in Netz und Speicher – für Experten
Erfurt



www.fachtage-fernwaerme.de

Weitere Informationen unter:
www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?

Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



Forschung und Entwicklung | Kick-Off für das Forschungsprojekt ABM4Energy zu alternativen Bettungsmaterialien

Zum 01.11.2025 ist das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) geförderte Verbundvorhaben „**ABM4Energy - Alternative Bettungsmaterialien für die techno-ökologische und wirtschaftliche Optimierung des Fernwärmeleitungsbaus**“ (Förderkennzeichen 03EN3125) gestartet.

In den 36 Monaten Laufzeit arbeiten die Forschungspartner **AGFW, HafenCity Universität Hamburg (Projektkoordination), die Geoingenieure SOS GmbH und Co. KG, Bochum, sowie das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH** gemeinsam an den identifizierten Forschungsfragen.

Worum geht es?

Das Projekt ABM4Energy beschäftigt sich mit der Akzeptanzsteigerung alternativer Bettungsmaterialien für den erdverlegten Fernwärme-, Fernkälte- und Stromleitungsbau.

Alternative Bettungsmaterialien (ABM) sind Verfüllmaterialien aus Aushub oder Baurestmassen. Sie ersetzen die Natursande im Leitungsgaben.

Warum ist das relevant für die Branche?

Steigende Anforderungen der Kreislaufwirtschaft erschweren organisatorisch und wirtschaftlich den Einsatz von Natursanden im Leitungsgaben. Die Konkurrenz um die nur endlich verfügbare Ressource Sand verschärft die Situation. Gleichzeitig steigen die auch die gesamt-gesellschaftlichen Erwartungen an einen nachhaltigen Um- und Ausbau der Energienetze einschließlich der Schonung natürlicher Böden und Ressourcen. Auf internationaler Ebene gibt es infolge entsprechender Notwendigkeiten Initiativen und Abstimmungen zur Aufnahme von ABM in die relevante Normung.

Demgegenüber stehen die Fragen nach der Verfügbarkeit und technischen Eignung von ABM unter Beachtung aktueller gesetzlicher Vorgaben und wirtschaftlicher Aspekte beim Um- und Ausbau der Energienetze.

Was sind die Ziele?

Im Projekt

- soll ein urbanes übertragbares digitales Stoffstrom-Modell zur Einsatzplanung von ABM entwickelt werden.
- sollen offene bautechnische Fragen beim Einsatz von ABM für die technische Akzeptanz geklärt werden.
- sollen die Ergebnisse in Normen und Regelwerke einfließen und Normungsvorgänge parallel begleitet werden.

Wie wird gearbeitet?

In verschiedenen Arbeitspaketen ist vorgehen,

- die Ökobilanzierung der Stoffströme zwischen Baurestmassen und Baustellen für den Netzausbau zu entwickeln,
- Untersuchungen zur Tragfähigkeit und Kontaktmechanik einschließlich Qualitätsmanagement vorzunehmen und schließlich
- die vorlaufenden Ergebnisse in einer Geovisualisierung unter Berücksichtigung der Ökobilanzierung und limitierenden Regularien umzusetzen.

Im Fokus der **Arbeiten des AGFW** mit dem Teilvorhaben „**Wegbereitung und Abbau von Hemmnissen für alternative Bettungsmaterialien & deren Kreislaufwirtschaft im Fernwärmeleitungsbau**“ stehen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- die Identifizierung der technischen Randbedingungen und der kreislaufwirtschaftlichen Anforderungen und darauf aufbauend
- die Bestimmung geeigneter ABM sowie deren Verfügbarkeit,
- die Unterstützung bei der Weiterentwicklung und Optimierung kontaktmechanischer Untersuchungen und
- die Abstimmung mit der Branche einschließlich der Vorbereitung von Regelwerksverbesserungen hinsichtlich ABM.

Zur Absicherung der hohen Praxisrelevanz wird das Forschungsvorhaben von den **assoziierten Partnern Boden & Bauschutt GmbH & Co. KGaA, Hamburg, Gesellschaft für die Weiterverwendung von Mineralstoffen mbH, Unna, Hamburger Energiewerke GmbH und Stromnetz Hamburg GmbH**, unterstützt.

Optimierung des Netzbetriebs und Ausbauplanung der SW Hanau

Fernwärmesysteme werden immer komplexer. Der erneuerbare Anteil der Energiequellen wird ausgebaut und die Erzeugerstruktur zunehmend dezentralisiert. Um alle Prozesse effizient, mit begrenzten personellen, finanziellen und zeitlichen Ressourcen verwalten und steuern zu können, werden Fernwärmesysteme heute in vielen Bereichen digitalisiert.

Was dies in der praktischen Umsetzung genau heißt, welche Herausforderungen es zu überwinden gilt und welcher Mehrwert am Ende tatsächlich generiert werden kann, sind Leitfragen des BWME geförderten Forschungsvorhabens „**N5GEH-DigiHEAT**“. In Steckbriefen zu konkreten Umsetzungen werden diese Fragen von den drei beteiligten Stadtwerke Gießen, Marburg und Hanau adressiert.

Im Rahmen der Fachtage Fernwärme Veranstaltung „**Digitalisierung in der Fernwärme – Praxis, Forschung und KI**“ stellen verantwortliche der drei Stadtwerke ihre individuellen Erfahrungen auf dem Weg zum „Digitalen Wärmekraftwerk“ vor und

Projekt-Kick-Off in Hamburg

Beim Projekt-Kick-Off Anfang Dezember 2025 in Hamburg an der HafenCity Universität fand die erste Abstimmung der Projektpartner und assoziierten Partner als Auftakt und Grundlage der inhaltlichen Bearbeitung statt.

Dr. Bernd Wagner
Tel.: +49 69 6304-348
E-Mail: b.wagner@agfw.org



Dr. Heiko Huther
Tel.: +49 69 6304-206
E-Mail: h.huther@agfw.org



DIGIHEAT

stehen für einen direkten Austausch zur Verfügung. Gefolgt von weiteren Einblicken aus Praxis und Forschung zum Thema **Kommunikationstechnologien und IT Sicherheit**, runden Industrieimpulse zu **Praxiserfahrungen im Bereich KI in der Fernwärme** die Veranstaltung ab.

Der jüngst veröffentlichte Steckbrief der SW Hanau berichtet über die Erfahrungen bei der „Optimierung des Netzbetriebs und Ausbauplanung mit LeanHeat“. Dieser und weitere Steckbriefe werden über die Plattform „**Fernwärme Digital**“ veröffentlicht.

Sebastian Grimm M.Sc.
Tel.: +49 69 6304-200
E-Mail: s.grimm@agfw.org



Dipl.-Ing. Thomas Pauschinger
Tel.: +49 69 6304-292
E-Mail: t.pauschinger@agfw.org



BEW-Förderung von Transformationsplänen wird ab 1. April 2026 eingestellt

Die Förderung von Transformationsplänen über das Modul 1 der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) wird zum 1. April 2026 eingestellt. Die Planungsleistungen der HOAI-Leistungsphasen 2 bis 4 bleiben aber weiterhin förderfähig im Modul 1. Hintergrund dieser Entscheidung ist das Wärmeplanungsgesetz, das die Vorlage von Dekarbonisierungsfahrplänen bis zum 31. Dezember 2026 verbindlich vorschreibt. Da das Bundeshaushaltsrecht eine Förderung von Maßnahmen untersagt, zu denen bereits eine rechtliche Verpflichtung besteht, entfällt hier die Grundlage für weitere Zuschüsse.

Davon unberührt bleibt die Förderung von Machbarkeitsstu-

dien für neue Wärmenetze, da sich für diese keine unmittelbare Verpflichtung aus dem Wärmeplanungsgesetz ergibt. Ebenfalls ausgenommen von der Einstellung sind industrielle Prozesswärmenetze. Für deren Betreiber soll die gesetzliche Frist zur Vorlage der Pläne um vier Jahre verlängert werden, wodurch die ordnungsrechtliche Pflicht im Jahr 2026 entfällt und die Förderfähigkeit im Einklang mit dem Haushaltsrecht gewahrt bleibt.

Dr.-Ing. Jens Kühne
Tel.: +49 69 6304-280
E-Mail: j.kuehne@agfw.de



Fachtage Fernwärme – Wissen. Austausch. Netzwerk.

Stellen Sie sich Ihr persönliches Programm aus über 20 Fachseminaren und Workshops zusammen. 60 Unternehmen präsentieren innovative Lösungen rund um Wärme, Kälte und Energietechnik. Netzwerken Sie bei der Abendveranstaltung in Kassel.

Jetzt anmelden - die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

